

## Ist unser Gott ein ewiger Gott?

von I.I.

Version 2024/1

Wenn ja, was bedeutet das eigentlich: Gott ist ewig?

Was ist der Unterschied zwischen „Ewigkeit“ und Äon?

Ewigkeit:

Philosophisch sieht man Konzepte der Logik oder Mathematik als zeitlos, und in diesem Sinne als ewig an. Der Begriffsinhalt von „unendlicher Zeit“, wurde von Platon entwickelt und von Plutarch und der jüngeren Stoa übernommen. Sie ist die Bezeichnung für das Grenzenlose, in dem alle Phänomene angesiedelt sind, deren Anfang oder Ende nicht gedacht werden kann. Die Ewigkeit gilt Platon als die wahrhafte Form des Seins, d. h. als Seinsweise der Ideen, die frei von allem Werden sind. Für die antiken Denker war die Welt unendlich, d. h. auch anfangslos. Quelle

Philosophie

Das Wort „Ewigkeit“ mit seiner Bedeutung <grenzenlos> stammt also aus der **griechischen Philosophie**.

Wie wir uns als Heilige dazu zu stellen haben, lesen wir in Kol.2:8:

**Hütet euch, dass euch niemand beraubt *wegführe durch Philosophie* und leere Verführung gemäß der Überlieferung der Menschen, gemäß den Grundregeln der Welt und nicht gemäß Christus.**

Äon, äonisch

Das sind die Begriffe, die der Heilige Geist im NT über 160 benutzt.

Wir wollen nun raus finden was >Äonen< und >äonisch< bedeutet.

Luther hat nicht nur das <Äon> und <äonisch> mit Ewigkeit oder ewig übersetzt und damit das griechische, philosophische „Endlos“ -Verständnis in der Kirche eingebracht<sup>1</sup> sondern es noch über 30 mal mit <Welt> oder <Zeiten> wiedergegeben.

*Einzahl und Mehrzahl*

Zuerst fällt auf, dass nicht nur von *einem* Äon die Rede ist: Finsternis für **einen** Äon (Jud.1:13), **Die Söhne dieses Äons heiraten und werden verheiratet.** (Lk.20:34; Mt.21:19; Rö.12:2; 2.Kor.9:9) , sondern wir auch von den Äonen in der Mehrzahl lesen können: **Über das Haus Jakobs wird Er für die Äonen König sein** (Lk.1:33). So lesen wir auch in Eph.3:11 >**den Vorsatz der Äonen**< oder in 2.Kor.11:31: **für die Äonen.**

Daraus können wir den Schluss ziehen, das es mehrere Äonen gibt: **vor dem gesamten Äon und nun und für alle Äonen<sup>2</sup>. Amen! (Jud.1:25)**

*Mehrere Äonen*

Schon in Mt.12:32 heißt es: **weder in diesem Äon noch in dem zukünftigen.** So schreibt auch Paulus in Eph.1:21: **diesem Äon, sondern auch in dem zukünftigen genannt wird.** (vergl. auch Heb.6:5).

In der Tat werden *namentlich* im NT nur zwei Äonen genannt:

**jetzigen** Äon (Eph.2:2; Gal.1:4; 1.Tim.6:17; 2.Tim.4:10; Tit.2:12)

**zukünftigen** Äon (Mk.10:30; Lk.18:30; Eph.2:7)

<sup>1</sup> Aus diesem Hintergrund heraus ist die Meinung entstanden: Das ewige Leben ist ein Leben erst *nach* dem Tod!

<sup>2</sup> Manche lehren bis zu fünf Äonen. Das es mehr als zwei Äonen gibt, könnte man für sehr wahrscheinlich halten.

### Die drei Zeiten Gottes

Wir müssen erkennen, dass es eine Zeit gab, da gab es überhaupt noch keine Äonen!:

- **vor äonischen Zeiten** (2.Tim.1:9; [Tit.1:2](#)). Dann gibt es eine Zeit:
- **in äonischen Zeiten** (Rö.16:25).

Paulus schreibt in 1.Kor.2:7: **vor den Äonen** und in Eph.3:9: **von den Äonen an**.

Wir haben also eine Zeit *vor* den Äonen und eine Zeit *in* den Äonen. Es gibt aber noch eine dritte Zeit, nämlich die Zeit *nach* den Äonen. Diese Zeit wird kommen, wenn die Äonen einen Abschluss gefunden haben:

Jesus:

**der Abschluss des Äons** ([Mt 13:39,40,49](#); [24:3](#); [28:20](#)).

Paulus in 1.Kor.10:11:

**die Abschlüsse der Äonen.**

### Generationen und Äonen

In Eph.3:21 schreibt Paulus: **für alle Generationen des Äons der Äonen**. Sowohl hier als auch in [Kol.1:26](#) stehen beide Zeiteinheiten in der Mehrzahl: **Generationen, Äonen**. Es kann nur mehrere Generationen geben, wenn eine Generation einen Anfang und ein Ende besitzt. Diese gleiche Tatsache gilt auch von „Ewigkeit zu Ewigkeit“ oder wie es in der Elbferf. Übersetzung heißt: „Von Zeitalter zu Zeitalter“. Die Generationen sind für die Menschen die längste Zeiteinheit, die Äonen sind für Gott die längsten Zeiten.

Der Unterschied zwischen Generation und Äon wird wohl am besten in 2.Kor.4:18b sichtbar:

**Denn was erblickt wird, ist kurz befristet; aber was man nicht erblickt, ist äonisch.**

Das Erblickte ist befristet. Wie lange? Wie lange ein Mensch lebt! Was geschieht danach? Dann erblickt er den nächsten Äon und danach die zeitlose Zeit!

In der Tat wird uns zwar im Wort Gottes nicht berichtet, wie lang ein Äon ist, aber zweifellos haben Äonen unterschiedliche Längen. So schreibt Paulus in 1.Kor.10 über Zeiten in denen das Volk Gottes in verschiedener Art und Weise gegen Gott sündigte ([VV.6-10](#)), schließt aber diese Zeit des Sündigen mit:

**Dies alles widerfuhr jenen vorbildlicherweise und wurde uns zur Ermahnung geschrieben, zu denen die Abschlüsse der Äonen gelangt sind. (V.11)**

Hier spricht Paulus vom Ende der Äonen, der „Ewigkeiten“ **in** unserem Leben **vor** dem Tod. Es gibt also Abschlüsse der Äonen in den **jetzigen** Äon und Abschlüsse der Äonen im **zukünftigen** Äon.

### Was sind also Äonen?

Die „Äonen“ stellen eine Begrenzung da, sowohl als einzelne Zeiteinheit (der Abschluss des Äons), als auch eine gesamte Zeiteinheit (die Abschlüsse der Äonen).

Die Ewigkeiten sind also genauso begrenzt, wie die Generationen!

### Warum ist unser Gott ein ewiger, also begrenzter Gott?

Unser grenzenloser, unsterblicher ([1.Kor.15:53f](#)), unauflöslicher ([Hb.7:16](#)) und unvergänglicher ([1.Kor.15:42](#)) Gott braucht keine Begrenzung für sich **aber für uns!!**

### *Gott begrenzte sich für die Menschen*

Wenn unser Gott sich selbst nicht begrenzt hätte, gäbe es nach dem Sündenfall keinen Menschen, der Erfahrungen mit diesem großen, grenzenlosen Gott machen könnte.

Schon im Alten Bund begrenzte sich Gott im Dornenbusch, in der Feuersäule, in der Wolke und im Felsen<sup>3</sup>.

Woher kommen die Äonen – die „Ewigkeiten“?

Die Antwort finden wir im Hebräerbrief:1:2:

**spricht Er an dem letzten dieser Tage zu uns in dem Sohn, den Er zum  
Losteilinhaver von allem gesetzt und  
durch den Er auch die Äonen gemacht hat.**

**dass die Äonen durch einen Ausspruch Gottes zubereitet wurden (Hb.11:3).**

Wenn wir Heb.1:2 und 11:3 gemeinsam betrachten, dann finden wir auch eine Antwort auf unsere Frage:Woher kommen die Äonen?

Gott machte durch seinen Sohn die Äonen und wie wurden sie zubereitet?

**durch einen Ausspruch Gottes!**

So wenig wie die Äonen (Ewigkeiten) von Anfang an existierten, sowenig existiert von Anfang an der Sohn Gottes, denn in Heb.1:5 lesen wir: **Mein Sohn bist Du! Heute habe Ich Dich gezeugt.** Am Anfang war Gott alleine! Durch die Zeugung seines Sohnes wurde Gott zum Vater: Anderswo wieder: **Ich werde Ihm Vater sein und Er wird Mir Sohn sein (Hb.1:5b).**

Verstehen wir die Gemeinsamkeit zwischen den Sohn Gottes und den Äonen Gottes?

Wodurch wurde Jesus gezeugt? Durch einen Ausspruch Gottes ([Hb.5:5b](#)). Wodurch wurden die Äonen bereitet? **durch einen Ausspruch Gottes!**

Wenn wir also bekennen: Gott war von Anfang an kein Vater sondern wurde erst zum Vater, dann müssen wir auch bekennen: Gott war von Anfang an nicht ewig sondern wurde ewig = begrenzt! Wodurch begrenzte Gott sich selbst? Durch seinen Sohn! Denn sein Sohn ist das „ewige“ = begrenzte Leben<sup>4</sup>. Gott begrenzte sich für uns, damit wir den grenzenlosen Gott in unserer Begrenzung erleben können!!

Gottes Erlebnisse in unserer Begrenzung - in diesen Äonen

<a href="#">Heb.5:9</a>	äonischer Rettung,
<a href="#">Hb.13:20</a>	äonischen Bund
<a href="#">Heb.6:2</a>	äonisches Urteil
<a href="#">Heb.9:12</a>	äonische Erlösung
<a href="#">1.Pe.5:10</a>	äonischen Herrlichkeit
<a href="#">2.Pe.1:11</a>	äonische Königreich
<a href="#">Jud.1:7</a>	äonischen Feuer
<a href="#">Off.14:6</a>	äonisches Evangelium
<a href="#">Mt. 19:16</a>	äonisches Leben
<a href="#">Mt.25:46</a>	äonische Strafe
<a href="#">Mk.3:29</a>	äonischen Folge der Sünden verfallen

<sup>3</sup> In der *Studienhilfen zur Schlachter 2000* heißt es: Mit der Bezeichnung »Herr« wird im AT dieser Bibel der hebräische Gottesname JHWH wiedergegeben. Dieser Name hat mit dem hebr. Wort für »sein« zu tun und kann mit »Der Ewige / Ewigseiende« übersetzt werden.

Wenn die Übersetzung des hebr. Wortes JHWH stimmt, dann ist in diesem Wort schon begründet, das unser Gott ein ewiger = begrenzter Gott ist.

<sup>4</sup> Ich gebe ihnen äonisches Leben, und sie werden für den Äon keinesfalls umkommen (Jo.10:28;[11:25](#))  
Wie wenige Pfarrer haben das in der Coronazeit geglaubt → [Lk.10:28ff](#) !!!

Jesus, das äonische Leben, definiert selbst, was äonische Leben ist:

**Das aber ist das äonische Leben, dass sie Dich erkennen, den allein wahrhaften Gott,  
und den Du ausgesandt hast, Jesus Christus.  
(Jo.17:3)**

Hier bezeugt der Herr, dass das äonische Leben in *diesem* Leben „erkannt“ werden soll. Das gr. Wort γινωσκω bedeutet aber nicht nur ein „verstehen“, sondern ein Kennenlernen, eine Erfahrung machen. Es hat die gleiche Bedeutung wie in [Gen.4:1,17.](#)

#### Inhalt der Anbetung

Während heute in den Gemeinden die sogenannte Anbetung kaum geistliche Inhalte besitzt, können wir in der Schrift lesen, dass die Anbetung auf der Erde und im Himmel eine Gemeinsamkeit besitzt: der Bezug auf die Äonen:

*auf der Erde:*

**Ihm sei die Verherrlichung *hinein in*<sup>5</sup> die Äonen! Amen! (Rö.11:36)**

**Ihm, dem allein weisen Gott sei durch Christus Jesus Verherrlichung  
*hinein in die Äonen der Äonen!* Amen! (Rö.16:27)**

**damit in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit  
und die Gewalt *hinein in die Äonen der Äonen* ist! Amen! (1.Pe.4:11)**

**Ihm sei die Verherrlichung und die Gewalt *hinein in die Äonen der Äonen!* Amen!  
(1.Pe.5:11)**

**dem die Verherrlichung sei *hinein in die Äonen der Äonen!* Amen! (Hb.13:21)**

Die Apostel beten Gott an im Hinblick auf die Begrenzung Gottes!

*Im Himmel:*

**Ihm sei die Verherrlichung und die Gewalt *hinein in die Äonen der Äonen!* Amen!  
(Off.1:6)**

**Und jedesmal, wenn die Tiere Verherrlichung, Ehre und Dank dem auf dem Thron  
Sitzenden geben, dem Lebendigen *hinein in die Äonen der Äonen* (Amen!), (Off.4:10)**

**Dem auf dem Thron Sitzenden, dem Lämmlein, sei die Segnung, Ehre,  
Verherrlichung, und Gewalt *hinein in die Äonen der Äonen!*« (Off.5:13)**

Selbst im Himmel, also im zukünftigen Äon danken die Anbeter den auf den Thron Sitzenden, dem Vater und seinen Sohn für die Begrenzungen.

Was bedeutet nun: „Ewiger“ Gott? (Jes.40:28) „Ewiger“ Geist? (Hb.9:14) „Ewiges“ Leben? (Mt.25:46)

Ein „ewiger“ Gott ist ein Gott, der auf dieser begrenzten Welt über drei Jahrzehnte umher lief, um uns sein grenzenloses, unsterbliches Leben *vor* unseren Tod zu offenbaren ([Jo.11:25; 14:6](#)).

Ein „ewiger“ Geist ist ein Geist, der ein Leben lang in ein begrenztes Menschenherz als lebendiges Wasser ausgegossen wurde ([Hes.36:26; Rö.5:5](#)), der doch zuvor über allen Wassern schwebte ([Gen.1:2](#)).

---

5 An all den folgenden Bibelstellen steht immer das gr. Wort εἰς, was bedeutet: hinein in.

Das „Ewige Leben“ ist das Leben des Schöpfers mit dem er selbst in seine begrenzte Schöpfung kam ([Rö.8:19-23!](#)), damit wir eines Tages zeitlos, also unbegrenzt leben können:

**und schwur bei dem Lebendigen *hinein in die Äonen der Äonen*, der den Himmel erschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was auf ihr ist, und das Meer und was darin ist: *es wird kein Zeit mehr sein*, ([Offb 10:6](#))**

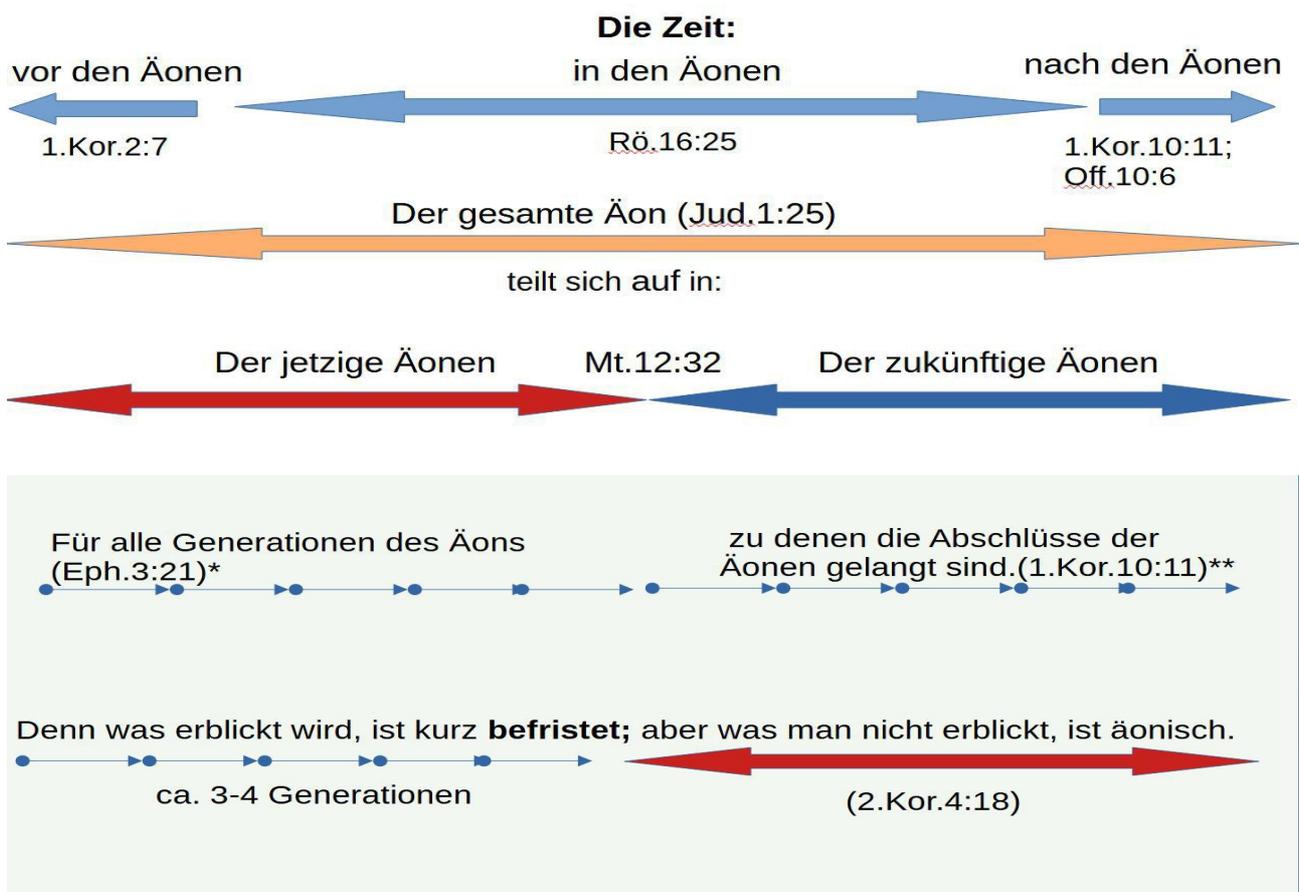
Fassen wir zusammen:

Gott wurde uns gleich (begrenzt), ([Hb.2:14](#)), damit wir Ihm gleich werden konnten (unbegrenzt):  
**Wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, *ihm gleich sein werden***  
**(1.Jh.3:2)**

Das gr. Wort „äonisch“ besitzt also eine doppelte Bedeutung: Einmal gilt es für den JETZIGEN Äon, für das Leben **vor** dem Tod ([Jo.6:47.54](#); [1.Jh.5:11,13](#)). Zum anderen für den ZUKÜNFTIGEN Äon, das Leben **nach** dem Tod ([2.Kor.4:18](#)).

Die Begriffe „Ewigkeit“ und „ewig“ stellen die längste **begrenzte** Zeiteinheit dar, die Gott schuf. Das Endlosverständnis von „Ewigkeit“ oder „ewig“ stammt aus der griechischen Philosophie, aber nicht aus der Bibel.

Zum Schluss versuch ich mit Hilfe einer Grafik die Äonen zuzuordnen:



Lasst uns einfach den König anbeten:

**Sie sangen das Lied des Mose, des Sklaven Gottes, und das Lied des Lämmleins:**  
**»Groß und erstaunlich sind Deine Werke, Herr, Gott, Allgewaltiger, gerecht und wahrhaft sind deine Wege. *Du König der Äonen!* ([Off.15:3](#))**